

Der Arbeitsmarkt im April 2024

Pressemitteilung Nr. 30/24

Sperrfrist: 30. April 2024, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (AlG) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

„Leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit – dennoch unverändert viele Chancen auf dem Arbeitsmarkt“



Datenlage:

	April 2024	März 2024	April 2023
Arbeitslosenzahl	11.178	10.984	10.746
Arbeitslosenquote	8,0	7,8	7,8
Stellen (soz.vers.pfl.)			
- Zugang im Monat	684	721	952
- Bestand am Monatsende	3.311	3.280	3.512

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt

In der **kreisfreien Stadt Kiel** wurden im April 11.178 arbeitslose Frauen und Männer gezählt. Damit liegt die Zahl der Arbeitslosen um 432 oder 4 Prozent über dem Vorjahreswert. Gegenüber dem Vormonat März stieg die Zahl der arbeitslosen Menschen in Kiel um 194 oder 1,8 Prozent. Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote für Kiel von 8,0 % (Vorjahresmonat 7,8%). 6.326 der Arbeitslosen waren im April Männer – das entspricht einem Anteil von 56,6 Prozent, 4.852 waren Frauen (Anteil: 43,4%).

In der Landeshauptstadt Kiel gehörten 2.792 Arbeitslose (+210 oder +8,1% im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 8.386 arbeitslose Männer und Frauen (+222 oder +2,7%) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kiel betreut.

Damit gehören aktuell 75 Prozent aller Arbeitslosen in Kiel zum Kundenkreis des Jobcenters.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel sagte der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel, **Hans-Martin Rump**: „Die Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel ist sowohl gegenüber dem Vormonat als auch

gegenüber dem Vorjahr gestiegen – aktuell haben wir 11.178 arbeitslose Frauen und Männer in der Landeshauptstadt Kiel. Die aktuelle Lage am Arbeitsmarkt bildet einen Mix aus Risiken und Chancen ab. Auf der einen Seite haben wir es mit steigender Arbeitslosigkeit zu tun. Vor allem die Zahl der arbeitslosen Menschen mit ausländischer Staatsbürgerschaft ist im Vergleich zum Vorjahr überproportional gestiegen. Mit dem Anfang des Jahres gestarteten „Job-Turbo“ – einem Projekt des Bundesministerium für Arbeit und Soziales zur schnellen Integration geflüchteter Frauen und Männer – haben wir gemeinsam mit den Job-Centern einen Hebel in der Hand, um diese Menschen in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu bringen. Die Chance ist dafür da. Der Arbeitsmarkt ist trotz gestiegener Arbeitslosenzahlen weiterhin aufnahmefähig. Das zeigt die deutliche Zunahme der Abgänge aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit, die sowohl gegenüber März als auch gegenüber dem Vorjahr zugelegt hat,“ weist Hans-Martin Rump darauf hin, dass der Arbeitsmarkt alles andere als statisch ist und unverändert viele Möglichkeiten bietet, Arbeitslosigkeit zu beenden.

Auch die Nachfrageseite auf dem Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel bietet viele Optionen: „Wir haben mehr als 3.300 gemeldete sozialversicherungspflichtige Stellen im Bestand. Wir bieten Arbeitgebenden, die einen vormals arbeitslosen Menschen einstellen, Förderangebote, um ihre freien Stellen zu besetzen. Auf der anderen Seite können Betriebe uns auch kontaktieren, wenn sie in ihrer Belegschaft, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unseren Angeboten weiterqualifizieren wollen. Unser gemeinsamer Arbeitgeber-Service steht gern mit Rat und Tat zur Seite“, weist Rump auf die gebührenfreie Hotline für Arbeitgeber 0800 4 5555 20 hin.

„Im aktuellen Monat ist die Zahl der gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen zurückgegangen. Uns wurden 684 zusätzliche Arbeitsplätze gemeldet. Die erste große Einstellungswelle des Jahres ist mit der beginnenden Vorsaison und dem Osterfest durch. Der Trend, eingearbeitete Kräfte zu halten und sie zu Fachkräften weiterzuentwickeln, wird künftig demographisch bedingt noch an Bedeutung gewinnen. Insofern bleibt es abzuwarten, wie sich die Stellenseite auf dem Arbeitsmarkt im Verlaufe des Jahres noch entwickeln wird. Dennoch, das bleibt festzuhalten, bietet jede freie sozialversicherungspflichtige Stelle auch die Chance, Arbeitslosigkeit zu beenden.“

Im April entfielen die meisten Stellen auf die freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen inklusive der Personalüberlassung, das Gesundheits- und Sozialwesen, die öffentliche Verwaltung, den Handel und das verarbeitende Gewerbe.

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Kiel, Landeshauptstadt

April 2024

Merkmale	Apr 2024	Mrz 2024	Feb 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2023		Mrz 2023	Feb 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	19.370	19.537	19.660	-167	-0,9	-26	-0,1	0,5	1,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	11.178	10.984	11.082	194	1,8	432	4,0	5,1	6,4
56,6% Männer	6.326	6.221	6.236	105	1,7	296	4,9	5,2	4,8
43,4% Frauen	4.852	4.763	4.846	89	1,9	136	2,9	4,9	8,6
8,6% 15 bis unter 25 Jahre	961	958	1.032	3	0,3	86	9,8	13,8	23,6
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	202	194	225	8	4,1	29	16,8	22,0	38,0
30,2% 50 Jahre und älter	3.375	3.320	3.319	55	1,7	166	5,2	6,8	5,9
20,3% dar. 55 Jahre und älter	2.269	2.233	2.215	36	1,6	182	8,7	10,4	9,0
33,9% Langzeitarbeitslose	3.787	3.747	3.714	40	1,1	80	2,2	0,5	-1,2
4,5% Schwerbehinderte Menschen	500	511	496	-11	-2,2	-6	-1,2	4,7	2,3
34,4% Ausländer	3.850	3.752	3.744	98	2,6	195	5,3	8,2	8,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.446	2.183	2.311	263	12,0	63	2,6	5,1	9,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	822	707	743	115	16,3	21	2,6	0,7	7,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	723	660	686	63	9,5	-17	-2,3	8,4	16,1
seit Jahresbeginn	9.237	6.791	4.608	x	x	613	7,1	8,8	10,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.257	2.280	2.113	-23	-1,0	161	7,7	12,1	-3,8
dar. in Erwerbstätigkeit	725	661	553	64	9,7	60	9,0	4,3	-6,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	538	618	568	-80	-12,9	13	2,5	4,6	-18,0
seit Jahresbeginn	8.479	6.222	3.942	x	x	500	6,3	5,8	2,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	8,0	7,8	7,9	x	x	x	7,8	7,5	7,5
dar. Männer	8,5	8,4	8,4	x	x	x	8,3	8,1	8,1
Frauen	7,3	7,2	7,3	x	x	x	7,2	6,9	6,8
15 bis unter 25 Jahre	5,5	5,5	5,9	x	x	x	5,1	4,9	4,9
15 bis unter 20 Jahre	6,3	6,0	7,0	x	x	x	5,9	5,4	5,5
50 bis unter 65 Jahre	8,2	8,0	8,0	x	x	x	7,9	7,7	7,7
55 bis unter 65 Jahre	8,6	8,4	8,4	x	x	x	8,3	8,0	8,1
Ausländer	22,8	22,3	22,2	x	x	x	23,9	22,7	22,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,6	8,5	8,5	x	x	x	8,4	8,2	8,1
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.456	12.380	12.557	76	0,6	38	0,3	1,3	2,7
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.942	14.937	15.141	5	0,0	72	0,5	0,5	1,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	15.005	15.000	15.200	5	0,0	96	0,6	0,7	1,9
Unterbeschäftigungsquote	10,4	10,4	10,6	x	x	x	10,5	10,5	10,5
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.617	2.607	2.697	10	0,4	260	11,0	9,3	11,4
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.740	20.738	20.757	3	0,0	55	0,3	-0,1	-0,2
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.708	7.662	7.664	46	0,6	-121	-1,5	-2,7	-3,4
Bedarfsgemeinschaften	15.150	15.216	15.238	-66	-0,4	-121	-0,8	-0,6	-0,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	687	726	875	-39	-5,4	-270	-28,2	19,0	6,1
Zugang seit Jahresbeginn	2.793	2.106	1.380	x	x	-52	-1,8	11,5	8,0
Bestand	3.333	3.313	3.363	20	0,6	-203	-5,7	-2,7	-4,6

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 April 2024

Merkmale	Apr 2024	Mrz 2024	Feb 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2023		Mrz 2023	Feb 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.821	25.143	25.262	-322	-1,3	116	0,5	1,6	2,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	14.162	13.955	14.144	207	1,5	558	4,1	4,4	6,1
56,0% Männer	7.927	7.807	7.860	120	1,5	354	4,7	4,4	4,4
44,0% Frauen	6.235	6.148	6.284	87	1,4	204	3,4	4,5	8,3
9,1% 15 bis unter 25 Jahre	1.283	1.276	1.346	7	0,5	139	12,2	15,4	22,1
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	274	272	296	2	0,7	44	19,1	25,9	39,0
31,8% 50 Jahre und älter	4.510	4.448	4.483	62	1,4	150	3,4	3,9	3,6
22,2% dar. 55 Jahre und älter	3.147	3.092	3.090	55	1,8	198	6,7	6,5	5,0
32,8% Langzeitarbeitslose	4.646	4.604	4.574	42	0,9	121	2,7	1,4	0,2
4,6% Schwerbehinderte Menschen	658	674	663	-16	-2,4	-26	-3,8	1,4	-0,2
32,5% Ausländer	4.606	4.491	4.521	115	2,6	203	4,6	6,4	8,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.192	2.807	3.023	385	13,7	144	4,7	2,1	6,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.100	921	988	179	19,4	72	7,0	-0,4	5,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	906	810	879	96	11,9	2	0,2	5,9	16,7
seit Jahresbeginn	12.022	8.830	6.023	x	x	634	5,6	5,9	7,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.000	3.000	2.770	-	-	183	6,5	10,9	-3,6
dar. in Erwerbstätigkeit	994	911	717	83	9,1	83	9,1	3,8	-7,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	695	814	758	-119	-14,6	-4	-0,6	9,0	-14,7
seit Jahresbeginn	11.211	8.211	5.211	x	x	649	6,1	6,0	3,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,8	6,7	6,8	x	x	x	6,6	6,5	6,5
dar. Männer	7,3	7,2	7,2	x	x	x	7,1	7,0	7,0
Frauen	6,3	6,2	6,3	x	x	x	6,2	6,0	5,9
15 bis unter 25 Jahre	5,3	5,3	5,6	x	x	x	4,8	4,6	4,6
15 bis unter 20 Jahre	4,9	4,8	5,3	x	x	x	4,3	4,0	3,9
50 bis unter 65 Jahre	6,5	6,4	6,4	x	x	x	6,4	6,2	6,3
55 bis unter 65 Jahre	7,0	6,9	6,9	x	x	x	6,8	6,7	6,8
Ausländer	23,0	22,4	22,5	x	x	x	24,1	23,1	22,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,4	7,3	7,4	x	x	x	7,2	7,1	7,1
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.667	15.583	15.864	84	0,5	62	0,4	0,8	2,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.937	18.939	19.225	-2	-0,0	177	0,9	0,7	2,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	19.024	19.030	19.310	-6	-0,0	202	1,1	0,9	2,3
Unterbeschäftigungsquote	9,0	9,0	9,1	x	x	x	9,0	9,0	9,0
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.766	3.796	3.947	-30	-0,8	370	10,9	9,1	9,7
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	25.476	25.438	25.438	38	0,1	164	0,6	0,0	0,1
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.724	9.675	9.684	49	0,5	-188	-1,9	-3,1	-3,3
Bedarfsgemeinschaften	18.614	18.668	18.665	-54	-0,3	-80	-0,4	-0,5	-0,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	863	858	1.048	5	0,6	-274	-24,1	11,3	5,4
Zugang seit Jahresbeginn	3.377	2.514	1.656	x	x	-74	-2,1	8,6	7,3
Bestand	4.140	4.087	4.205	53	1,3	-287	-6,5	-3,7	-2,7

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.